



Mitteilung zum aktuellen Zeitgeschehen

Kurier – Ausgabe Juni 2024

Himmelfahrt 2024



Es ist immer wieder ein schöner Moment in der Lössener Kirche, wenn allein die durch das Fenster einfallende Morgensonne den Altar in weiches, warmes Licht hüllt. Ein Augenblick der Ruhe und Besinnung vor dem Abenteuer, Minuten der Wissenserweiterung über Energie und Materie des Weltalls unter besonderer Berücksichtigung Schwarzer Löcher. Dazu der Klang zweier Trompeten. Ein auf dem Taufstein abgelegter Hut, der an das Handwerk einer Putzmacherin aus dem Anfang des vergangenen Jahrhunderts erinnert,

weist auf das Besondere dieses Tages hin: Himmelfahrt oder Herrentag oder Ausfahrt der Damen, Herren und Kinder des Luppenauer Fördervereins nach Horburg, mit dem Auftrag die Ausschilderung des Pilgerweges instandzuhalten. Gruppenfoto am Schloss Löpitz als eigentlichem Startpunkt. Dann führen sie los und ließen noch nichts Abenteuerliches vermuten, Routine, unzählige Male geübt. Vorbei ging es an unseren Seen, wegen der gesperrten Brücke in Zweimen mit leichter Routenänderung zum Horburger Forst. Hier im tiefen finsternen Wald duftete es nach Bärlauch, schmal schlängelte sich der Weg und plötzlich standen wir vor den Folgen zügellosen Einwirkens von Energie auf Materie oder mit einfachen Worten eines außergewöhnlich starken Windes, der Bäume reihenweise umstürzen oder brechen ließ. Da alles nun schon vorbei war, konnten wir wenigstens nicht mehr erschlagen werden. Immerhin bestand noch die Chance sich beim Übersteigen der Hindernisse Hals oder Fuß zu brechen. Dabei war das Unglück schon zuvor an unauffälliger Stelle geschehen. Infolge eines schwarzen Loches auf dem Wege oder eines in die Speichen geratenen Astes stürzte der Etappensieger des vergangenen Jahres, zerriss die Hose und schlug sich das Knie auf und blitzblau. Allein die Schwarz-Weiß-Konvertierung des Fotos lässt uns die blutige Szene ertragen, gemeinsam mit dem Glück, Heilung, und Trost verheißenden fröhlichen Gummischweinchen, das Steffen aus einer Tüte zog. Auch fand sich noch Desinfektionsspray und ich bin froh, dass ich mich hinter der Kamera vor der Verabreichung des



grausamen Sprühstoßes verdrücken konnte.

Am Horburger Spielplatz angekommen, erwartete uns schon die Marketendertruppe mit dem Tag angepassten Getränken, Knackwürstchen unterschiedlichen Durchmessers und lecker Schmalzstullen mit Sauren Gurken. Wenn das nicht heilt! Fotoklamauk an den Großspielgeräten sind mit Ausnahme des letzten Jahres, als es eine Meuterei gab, schon Tradition. Bald war es Zeit für die Rückfahrt, wo ein bereits am Vortag aufgebautes und von seiner Beinverbiegung nach dem Fußballspiel geheiltes Zelt auf uns wartete...

I.B.